

«Asking the Pope for Help» am 25./26. Oktober in der Heiliggeistkirche

Tausende Menschen baten im Zweiten Weltkrieg den Heiligen Stuhl in Briefen um Hilfe. Die Universität Münster, das Theater an der Effingerstrasse und das Theater Baden-Baden haben fünf Geschichten dazu ausgewählt. Am 25. und 26. Oktober 2024 lesen Heidi Maria Glösser und Aaron Defant Briefe an den Papst in der Heiliggeistkirche in Bern vor. Kirchenhistoriker Prof. Hubert Wolf von der Universität Münster berichtet über «Asking the Pope for Help».



Der Rabbinerkandidat Martin Wachskerz aus Berlin zum Beispiel flieht Ende 1942 bis Toulouse. Er ist dem Schlimmsten bisweilen entronnen, doch nun droht die Deportation nach Auschwitz. Er hofft auf Asyl in der Schweiz und schreibt an den Papst nach Rom. Die Post geht weiter nach Bern, an den Apostolischen Nuntius in Bern, Filippo Bernardini, und dieser wird vorstellig bei der Eidgenössischen Fremdenpolizei...

Fünf Briefwechsel zwischen Flüchtenden, dem Vatikan und seinen Nuntiaturen (Botschaften) zeigen einen kleinen Ausschnitt aus der Sammlung von damals rund 15'000 Bittbriefen von Menschen an Papst Pius XII. für die Rettung vor allem jüdischer Menschen in Not. Erst unter Papst Franziskus fiel die Öffnung dieser Geheimarchive des Vatikans. Der Kirchenhistoriker Prof. Dr. Hubert Wolf leitet nun an der Universität Münster das Forschungsprojekt «Asking the Pope for Help» – die Sichtung, Systematisierung und digitale Editierung dieser Briefe. Er wird das Projekt vorstellen.

Nicht nur der Nuntius in Bern spielte hier eine wichtige Rolle, sondern in Rom auch Substitut Giovanni Battista Montini, der spätere Papst Paul VI., der 1965, am Zweiten Vatikanischen Konzil, das «Nostra Aetate» nachhaltig geprägt hat, die Haltung des Vatikans zum Judentum.

Am 25. und 26. Oktober 2024, jeweils um 19.30 Uhr in der Heiliggeistkirche Bern

Die Briefe werden gelesen von **Heidi Maria Glössner** und **Aaron Frederik Defant**, musikalisch begleitet von **Sandro Corbat**.

Nach einem **Gespräch mit Prof. Dr. Hubert Wolf und Dr. Barbara Schöler** von der Universität Münster besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zum weiteren Austausch. Eintritt frei, mit Kollekte.

Eine Kooperation mit der Berner Kirchgemeinde Heiliggeist, der Westfälischen Wilhelmsuniversität Münster, der Buchhandlung Stauffacher und dem Theater Baden-Baden.

Weitere Informationen unter: <https://www.theatereffinger.ch/extras/asking-the-pope>

Kontakt: Hannah Einhaus, +41 79 238 10 54, hannah.einhaus@theatereffinger.ch

DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE

Postfach 603 | 3000 Bern 8 | 031 382 72 72

info@theatereffinger.ch | www.theatereffinger.ch